



Katholische Kirchengemeinde Gotha
Gemeindebrief September 2026



Inhalt	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4
Wichtige Termine, Kollekten	Seite 5
Ökumenische Bibelwoche	Seite 6
Religiöse Kinderwoche in Künzell-Dietershausen	Seite 7
Besuch aus Frankreich	Seiten 8–9
Waldbaden – Wellness für Körper und Geist	Seite 10
Anmeldung Newsletter für Familien und Kinder	Seite 11
70-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Vogt	Seite 12
Laudatio zum 70-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Vogt	Seite 13
125 Jahre Katholische Kirche St. Karl Borromäus in Friedrichroda	Seiten 14–15
Schulanfängergottesdienst am 16. August 2026	Seite 16
Einladung Bistumswallfahrt 20. September 2026	Seite 17
Kreise und Aktivitäten	Seite 18
Sorgen kann man teilen – mit der TelefonSeelsorge	Seite 19
Kinderseite: Spielanleitung für das Spiel (S. 23)	Seite 20
Taufen, Geburtstage und Todesfälle	Seite 21
Wichtige Adressen und Telefonnummern	Seite 22
Kinderseite: Spiel zum Schulanfang	Seite 23
Einladung Gemeindefest	Seite 24

Bilder:

Titelbild: Markus Weinlaender in Pfarrbriefservice
 Olivia Schäfer S. 6, 7, 8, 11
 Stadtverwaltung Gotha S. 9
 Klemens Richert S. 10
 Gerhard Staffa S. 15
 Ramona Gesang S. 16
 Bistum Erfurt S. 17
 Ökumenische TelefonSeelsorge Erfurt e.V. S. 19
 Anna-Zeis Ziegler in Pfarrbriefservice S. 19, 23
 Martin Hahn S. 24

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Gotha
 Auflage: 940 Stück
 Druck: gemeindebriefdruckerei.de
 Preis: freiwilliger Kostenbeitrag

Redaktion:

Klemens Richert
 Ramona Gesang
 Bernadette Ressel
 Bernhard Staffa

Redaktionsschluss: 17.08.2026



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Bitte beachten:

Beiträge zum Gemeindebrief
 müssen immer am 01. Freitag
 des Vormonats im Pfarrbüro vor-
 liegen. Später eingehende Bei-
 träge können nicht mehr berück-
 sichtigt werden.

Es ist Samstag am späten Nachmittag. Auf meinem Smartphone kommt eine Nachricht an. Eine junge Frau aus der Gemeinde fragt: „Haben wir morgen Gottesdienst?“

Mich überrascht die Formulierung, die ganz ungewohnt ist. Meist lautet die Frage ganz sachlich: Ist morgen Gottesdienst oder wann ist morgen Gottesdienst?

Mir gefällt das Wort „**WIR**“. Es bedeutet: Ich bin Teil dieser Gemeinschaft. Ich komme nicht als Gast oder Zuschauer. Es ist unser Gottesdienst, mein Kommen ist also nicht beliebig.

Wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, dann tun wir das nicht aus Tradition oder guter Gewohnheit oder weil es eben Pflicht ist, sondern weil Christus uns einlädt.

Was bedeutet aber nun das **WIR** in der oben genannten Frage? Mögliche Antworten für uns alle könnten sein:

- Ich bin im Gottesdienst Teil der (Orts)Gemeinde. Ich gehöre dazu, egal, ob ich hier geboren bin, zugezogen oder Urlaubsgast.
- Ich bin Teil einer weltweiten Gemeinschaft. In jeder Kirche, egal wo sie auf dieser Welt steht, bin ich nicht fremd.
- Ich bin nicht nur stumme/r Zuhörer/in bei einer one-man-Show. Gottesdienst feiern bedeutet mehr als körperlich anwesend zu sein. Mitzufeiern bedeutet sich einzubringen durch die persönliche Andacht und Gottesbegegnung, durch das Mitsingen und Mitbeten, durch einen liturgischen Dienst.
- Ich bin verbunden mit Jesus Christus. Er lädt ein. Er ist gegenwärtig wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, in seinem Wort, im Sakrament.
- Ich bin verbunden mit denen, die ich in Gedanken und im Herzen mitgebracht habe. Mit denen, die selbst nicht kommen können oder wollen. Ich übernehme den Stellvertretungsdienst für sie.
- Und ich bin verbunden mit dem triumphierenden Teil der Kirche. Mit denen, die uns schon vorausgegangen sind, die mit am Abendmahlstisch sitzen, nur eben auf der anderen Seite.

Liebe Leserinnen und Leser,

das kleine Wörtchen **WIR** in der Frage nach dem Gottesdienst kann eine Unbedarftigkeit sein, Gedankenlosigkeit oder eine Schwierigkeit in der deutschen Sprache.

Es kann aber auch zum Nachdenken anregen oder darauf hinweisen, sich im Gottesdienst doch einmal umzuschauen, damit das **Wir** im Blick bleibt. Vor allem ist es ein Grund zur Freude, weil es Menschen gibt, die das Gotteslob nicht verstummen lassen, die sich einbringen, die füreinander beten und die eine Gemeinschaft vielfältig und lebendig machen.

Ihre Gemeindereferentin
Olivia Schäfer

Gottesdienste

W = Wort-Gottes-Feier

E = Eucharistiefeier

FE = Familien-Eucharistiefeier

Sonntags- und Feiertagsgottesdienste im September 2026

	Ohrdruf	Walters- hausen	Bad Tabarz	Friedrichroda	Gotha
05./06.09.	–	–	–	–	10:30 Uhr E Gemeinde- fest
12./13.09.	12.09. 17:30 Uhr W	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr W 10:30 Uhr E Gemeinde- fahrt
19./20.09.	19.09. 17:30 Uhr E	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr E 10:30 Uhr W Bistumswall- fahrt
26./27.09.	26.09. 17:30 Uhr W	09:00 Uhr E Erntedank	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr W 10:30 Uhr E Erntedank 10:00 Uhr W Sundhausen

Werktagsgottesdienste

Gotha

donnerstags und freitags 08:30 Uhr Eucharistiefeier

04.09. 17:00 Uhr Eucharistische Anbetung

Friedrichroda

04.09. 17:00 Uhr Anbetung, 17:30 Uhr Eucharistiefeier

08.09. 08:30 Uhr und 16.09. 17:30 Uhr Eucharistiefeier

Kollektenplan September 2026

04.09. Herz-Jesu-Freitag – für Priesterausbildung

05.09. Priestersamstag - für Priesterausbildung

06.09. Kollekte für seelsorgliche Aufgaben

13.09. Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

27.09. Kollekte für die Caritas (50% verbleiben für die Pfarrcaritas)

Veranstaltungen

In Gotha

(in der Regel im Gemeindehaus)

Buchausleihe

So: 13.09., 27.09. 09:30–12:00 Uhr

Bistumswallfahrt

So: 20.09. 10:00 Uhr

Redaktion Gemeindebrief

Mo: 21.09. 10:00 Uhr

Lektorentreffen

Do: 24.09. 19:00 Uhr

Kirchencafe

So: 13.09. 10:00 Uhr

Eröffnungsgottesdienst Firmung

Sa: 26.09. 11:00 Uhr

Jugend

dienstags 18:30 Uhr

Erntedank

So: 27.09. 09:00 Uhr

Frauenkreis

Do: 03.09. 18:30 Uhr

Seniorenkreis

fällt im September aus

In Friedrichroda

(in der Regel im Gemeindehaus)

Firmkurs

Fr: 04.09. 17:00 Uhr

Mütter beten

Di: 01.09. 17:00 Uhr

Erstkommunionkurs

Sa: 05.09. 10:00 Uhr

KOR

Mi: 02.09. 19:00 Uhr

Gemeindefest

So: 06.09. 10:30 Uhr

Frauenkreis

Mi: 16.09. 14:30 Uhr

Ministrantentreff

Sa: 12.09. 09:00 Uhr

Religionsunterricht (außerschulisch)

Fr: 25.09. ab Klasse 5 16:00 Uhr

Musikgruppe

dienstags 17:00–19:30 Uhr

Sa: 26.09. 1.–4. Klasse 09:30 Uhr

vorherige Kontaktaufnahme erbeten:

Tel. 0176-64474278, Barbara Gadaszewska

Fahrt nach Armenien

08.09. – 17.09.

Bitte auf die Vermeldungen achten!

Ökumenische Bibelwoche

„Vom Feiern und Fürchten“ – unter diesem Motto fand Anfang Juni in Ohrdruf die ökumenische Bibelwoche statt. Christen der katholischen, evangelisch-lutherischen und der neuapostolischen Gemeinden trafen sich, um sich in dieser Woche mit dem alttestamentlichen Buch Ester zu beschäftigen.

Inhaltlich ging es um „Eine Frage der Ehre, der Schönheit, der Haltung, des Mutes, der Strategie“ und um „Eine Frage von Tätern und Opfern“.

Dabei haben wir uns nicht nur über alte Texte ausgetauscht, auch aktuelle Fragen wurden bedacht und diskutiert: Wo sind heute Haltung und Mut gefragt? Wie gehen wir mit Antisemitismus im Jahr 2026 um? Wann und wo bekennen wir öffentlich unseren Glauben?

Den Abschluss dieser Woche bildete der ökumenische Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr in unserer St. Petrus-Kirche.

Das gemeinsame Bibellesen, der Austausch und das Gebet in entspannter christlicher Atmosphäre haben gutgetan, den Glauben und die Ökumene gestärkt und in allen Teilnehmenden den Wunsch geweckt: im nächsten Jahr gerne wieder.

Olivia Schäfer
Gemeindereferentin



Religiöse Kinderwoche in Künzell – Dietershausen

„Mensch – bewege dich“ – hieß es für 30 Kinder, 7 jugendliche Helfer/innen und 3 Erwachsene am ersten Feriensonntag, denn traditionell findet in der ersten Sommerferienwoche die RKW unserer Kirchengemeinde statt.

In diesem Jahr waren wir im Schönstatt-Zentrum Dietershausen zu Gast. In den Katechesen beschäftigten wir uns mit Mose und seinem bewegten Leben. Und, besonders wichtig: wir versuchten die biblische Botschaft in die heutige Zeit und das eigene Leben zu übertragen. Das war gar nicht immer so einfach!

Natürlich blieb auch viel Zeit für Spiel und Spaß: Bei einem Geländespiel lernten wir die zehn Plagen kennen. Wir besuchten Fulda, schauten uns den Dom an, beteten am Grab des Hl. Bonifatius und setzen das Taschengeld für Eis, Souvenirs und andere Dinge um. Ein Ausflug zum Wahrzeichen der Rhön, zur Wasserkuppe, durfte natürlich auch nicht fehlen. Am Freitagvormittag beendeten wir unsere RKW mit dem Abschlussgottesdienst.

Es war eine wunderbare Woche und eine gute Gelegenheit Kirche, und Glaube (neu) kennenzulernen und zu erfahren. Danke an unsere jugendlichen Helfer/innen, Frau Scriba und Herrn Wiemuth: Ihr seid ein tolles Team! Danke für Ihr begleitendes Gebet und die finanzielle Unterstützung durch die Türkollekte!

Die nächste RKW findet vom 11. – 16. Juli 2027 statt.

Olivia Schäfer
Gemeindereferentin



Besuch aus Frankreich

Ganz im Zeichen der Geschichte, der Erinnerung und der Versöhnung stand der Freitag, der 19. Juni 2026. Zu Gast waren Didier Brodin und Claudine Dupuy. Sie sind Neffe und Nichte der Brüder Roger und Andre Vallee, die während des Zweiten Weltkriegs nach Deutschland kamen.

Gemeinsam mit Marcel Callo und 9 weiteren jungen Männern der christlichen Arbeiterjugend (Frankreichs) waren sie zur Zwangsarbeit verpflichtet und im Gothaer Gefängnis inhaftiert. Acht von ihnen kamen in Konzentrationslagern ums Leben, vier überlebten. Im Dezember vergangenen Jahres wurden die acht Ermordeten und 42 weitere französische Märtyrer im Nazi-Reich in Notre-Dame de Paris seliggesprochen. (Die Seligsprechung von Marcel Callo erfolgte bereits im Oktober 1987.

Der Tag begann für Didier Brodin und Claudine Dupuy, sowie ihre Begleitung Jocelyne Marquet-Brodin und Pater Claude Boitard, in unserer St. Bonifatius-Kirche. Nach einer Besichtigung und einer stillen Gedenk- und Gebetszeit sangen wir gemeinsam das „ubi caritas“. Oberbürgermeister Knut Kreuch empfing die Gruppe anschließend.

Von besonderem Interesse war für die Gäste der Besuch der Orte, die mit der Gefangenschaft der Onkel in Verbindung standen. So besuchten wir das Firmengelände von Schmitz Cargobull, der ehemaligen Waggonfabrik, in der die jungen Franzosen gearbeitet haben. Einige der alten Gebäude sind noch heute erhalten.



Das Gefängnisgebäude konnte leider nur von außen besichtigt werden, die obere Etage, der Abendmahlssaal war aber dennoch zu sehen. Auch das ehemalige Schwesternhaus zu sehen, war den Gästen ein Anliegen. Hier kamen die

Gefangenen auf dem Weg vom/zum Arbeitsdienst an der Gärtnerei Wagner vorbei. Dieser Ort steht für eine tiefe Sehnsucht nach der Eucharistie, die sie heimlich nur empfangen konnten, wenn sie das „Brot des Lebens“ unbemerkt zugesteckt bekommen haben.

Nach dieser privaten Reise ist auch eine Busreise der französischen Diözese Sees nach Gotha (und andere Orte des Martyriums) geplant.

Olivia Schäfer
Gemeindereferentin



Waldbaden – Wellness für Körper und Geist



Aufenthalt im Wald, die frische Luft einatmen, den Geräuschen der Blätter lauschen, den Duft des Waldbodens wahrnehmen und sich an dem satten Grün erfreuen, sorgt für Wohlbefinden. Das ist nicht nur ein Gefühl, sondern es ist auch wissenschaftlich belegt, dass der Körper positiv reagiert. So wird die Sauerstoffversorgung der Zellen verbessert. Der Aufenthalt hat positive Wirkung auf Blutdruck und Puls. Zudem bildet der Körper vermehrt Abwehrzellen, die bei der Bekämpfung von Viren, Bakterien und von Krebszellen eine wichtige Rolle spielen. In Japan ist Waldmedizin eine wissenschaftliche Disziplin, die an Universitäten gelehrt und weiter erforscht wird, und das Waldbaden eine anerkannte Therapiemaßnahme.

Quelle: der pilger, www.der-pilger.de, in Pfarrbriefservice



Newsletter für Familien und Kinder

Freuen Sie sich auf:

- aktuelle Informationen zu Gottesdiensten & Veranstaltungen
- Anregungen für die christliche Gestaltung des Familienalltags
- Ideen und Impulse zur Feier der kirchlichen Feste im Jahreskreis
- Neuigkeiten aus dem Leben der Pfarrgemeinde und des Bistums

Hier gehts zur
Anmeldung:



70-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Vogt

Am 29. Juni 1956, am Fest Peter und Paul, war im Erfurter Dom die Priesterweihe von Msgr. Bertram Vogt, Pfr. i. R. in Bad Tabarz.

Vor 30 Jahren kam er als Klinikseelsorger und mithelfender Pfarrer zu uns und war noch 10 Jahre in diesen Aufgaben tätig. Danach durften und dürfen wir ihn als mithelfenden Ruheständler erleben.

Am Fest Peter und Paul war es ihm wichtig, den Dankgottesdienst in seiner Heimatkirche in Bickenriede zu feiern. Hier wurde er getauft und gefirmt. Hier konnte er seine Primiz und sein Goldenes Priesterjubiläum feiern.

Es war ihm aber auch ein Anliegen, beim Sonntagsgottesdienst in der Bad Tabarzer Marienkapelle Gott Dank zu sagen. So betonte er: „Gott hat mich berufen, mich begleitet und mir geholfen“. Wichtig ist es ihm auch, den Menschen zu danken, die ihm helfende Begleiter waren und sind.

So wurde der Sonntagsgottesdienst am 28. Juni 2026 ein ganz besonderer Dankgottesdienst. Rund 120 Mitfeiernde aus Nah und Fern waren gekommen, um das außergewöhnliche 70-jährige Priesterjubiläum mit zu feiern.

Bischof Neymeyr eröffnete die Feier mit herzlichen Begrüßungs- und Dankesworten. Der Jubilar war der Hauptzelebrant. Konzelebranten waren Bischof Neymeyr, Pfarrer Scholle und Pfarrer i. R. Ciopcia.

Der Jubilar hielt die Predigt. Er sprach darüber, wie wichtig er die Verbundenheit mit Gott, dem Vater, sieht. Sie wird uns durch Christus geschenkt, dessen Wort uns zum Vater führt. Der Geist Gottes, der Geist der Liebe, führt uns zusammen.

Er befähigt uns Menschen, füreinander tätig zu sein. Christus ist der Weg, der uns zum Ziel des Lebens führt. Der senkrechte Balken des Kreuzes lässt uns zu Gott aufschauen. Der waagerechte weist hin auf die Menschen, die mit uns auf dem Lebensweg sind. Pfarrer Vogt beendete die Predigt mit einem Gebet zur Ehre des dreieinigen Gottes. Seine sehr persönlichen Worte fanden aufmerksame Zuhörer, die ihren Dank mit Beifall zeigten.

Auch musikalisch wurde der Festtag zu einem besonderen Erlebnis.

Die Jagdhornbläser aus Bickenriede bereicherten die Feier mit ihren Klängen und begeisterten die anwesenden Gäste.

Anerkennende Worte über den Dienst von Pfarrer Vogt kamen von unserem Pfarrer Scholle und auch von Frau Spät, die auch im Namen der Pfarrgemeinde Gotha gratulierten.

Dr. Scholze aus Bad Tabarz sprach von der sonntäglichen Gemeinschaft, die offen ist für Kurpatienten und Urlauber.

Nach dem festlichen Gottesdienst gab es ein Miteinander im Gemeinderaum und auf dem Kapellengrundstück. Bei persönlichen Begegnungen und Gesprächen wurden Erinnerungen ausgetauscht. Beim Essen und Trinken erlebten wir eine gesellige Atmosphäre. Es gab Suppe sowie Kaffee und Kuchen und die Zeit verging schnell.

Die zahlreichen Glückwünsche, Dankesworte, Spenden und auch persönlichen Geschenke zeigen, wie groß die Verbundenheit mit unserem Jubilar und seine Wertschätzung ist. Für viele ist er einfach der „Bertram“.

Der Tag seines Jubiläums wird wohl allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Organisatoren und Helfern, die mit viel Engagement zur Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums beigetragen haben. Durch die vielen helfenden Hände konnte dieser außergewöhnliche Anlass zu einem gelungenen Fest werden.

Isolde Weißleder

Laudatio zum 70-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Vogt

Verehrter Herr Bischof Neymeyr, sehr geehrte Gäste, lieber Bertram,

zum 3. Mal ist es mir in diesem halben Jahr vergönnt, mit wenigen Worten den Lebensweg von unserem Pfarrer Monsignore Bertram Vogt zu zeichnen.

Nach seinem 95. Geburtstag im Dezember folgte das 30jährige Jubiläum in unserer Bad Tabarzer Marienkapelle im März und nun sein 70jähriges Priesterjubiläum am 29.06.2026.

Pf. Vogt schreibt in seinen Lebenserinnerungen u.a.:

„in dieser Stunde der Priesterweihe erlebte ich die Einsamkeit einer Entscheidung, die ein ganzes Leben gelten soll. Ich erlebte aber auch das Getragen werden durch die Gemeinschaft der Gemeinde und der Mitbrüder, die mit mir diesen Weg gingen.“

Wenn man Deine Aufzeichnungen, lieber Bertram, liest, erfährt man, dass Du, wo auch immer Du warst, überall gut angekommen bist, als Kaplan in Greußen, Apolda, Pfarrkurat in Rastenberg, Pfarrer in Zella, Leinefelde und zuletzt als Klinikseelsorger in Tabarz.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Dieser Satz von Martin Buber hat mich bei der Abfassung meines Grußes bewegt. Begegnungen bestimmen unser ganzes Leben. Das Aufeinander bezogen sein, das Ich zum DU, prägt unsere Beziehungen.

Wiederholt hast Du, verehrter Bertram, auf die Menschen hingewiesen, die uns in unser Leben geschickt werden, im Sinne einer derartigen Begegnung, wobei Dein Vorbild und Deine Lebenserfahrungen für viele von uns prägend waren.

In persönlichen Gesprächen hast Du Deine Gefühle, Deine Überzeugungen wirklichkeitsnah weitergegeben und die Gotteserfahrungen Deines Lebens uns als Stütze und Geleit vermittelt.

Du hast nie der Gemeinde vorgestanden sondern sie begleitet durch Deine Überzeugung, Deine Wahrhaftigkeit.

Du standest an vielen Krankenbetten und hast Menschen Trost gespendet, indem Du versöhnende Worte im gemeinsamen Gebet gefunden hast.

Du konntest Brücken bauen, wodurch Dir die Menschen gewogen sind, Vertrauen schenken, unabhängig von ihrer geistigen Überzeugung und ihres Gottesglaubens und Dich mit einem dankbaren Echo belohnen.

Lieber Bertram,
wir möchten Dir von Herzen danken für die lange Zeit seelsorglicher Tätigkeit in unserer kleinen Gemeinschaft. Immer gelingt es Dir, Sonntag für Sonntag, Einheimische, Gäste und Kurpatienten zu einer christlichen Gemeinschaft zu formen, um ihnen neue Kraft für die Aufgaben des Alltags zu geben.
Gott segne Dich!

Sigurd Scholze

125 Jahre Katholische Kirche St. Karl Borromäus in Friedrichroda

Am 15. August haben wir einen festlichen Gottesdienst gefeiert, aus Anlass des 125. Jahrestages der Weihe unseres Gotteshauses hier in Friedrichroda. Das ist ein wirklicher Grund zu feiern, aber auch innezuhalten und zu danken. Vor allem der Kaufmannsfamilie Karl Walther aus Erfurt haben wir zu danken, dass in Friedrichroda wieder katholischer Gottesdienst nach der Reformation gehalten werden konnte.

Der erste war am 15. August 1867, in einem als Kapelle eingerichteten Zimmer in ihrem Privathaus in der Marktstraße 8, hier neben unserer Kirche. Als besonderer Schmuck wurde dieses Bild aufgehängt, die Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe, mit einer Urkunde und dem besonderen Segen von Papst Pius IX., dazu die Auflage des Ewigen Gebetes, aus Dankbarkeit für wieder neues katholisches Glaubensleben in Friedrichroda. Dieses Ewige Gebet haben wir am Freitag vergangener Woche gehalten, leider mit geringer Beteiligung.

Die kleine Kapelle im Wohnhaus Walther wurden bald zu klein für immer zahlreicheren gottesdienstbesucher. Dank des persönlichen Einsatzes von Karl Walther, seines großen Bekanntenkreises und der guten Spendenbereitschaft, konnte diese Kirche nach einem guten Jahr Bauzeit, am 27. August 1901, durch Bischof Dr. Wilhelm Schneider von Paderborn eingeweiht werden. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde der Termin zur offiziellen Feier der Kirchweihe auf den 15. August festgelegt. Zum Namenspatron wurde Karl Borromäus gewählt.

Durch eine großzügige Schenkung erhielt die Kirche den herrlichen Flügelaltaraufsatz, er stammt ursprünglich aus der Liebfrauenkirche der alten Kaiserstadt Goslar und ist aus dem 14. Jahrhundert.

Im Laufe der Jahre wurde der Innenraum der Kirche mit weiteren geschnitzten Heiligenfiguren aus Holz bereichert, mit der Gottesmutter Maria, dem Heiligen Josef, der Heiligen Elisabeth, dem Heiligen Bonifatius, und natürlich dem Heiligen Karl Borromäus.

In den zwanziger Jahren kam eine hölzerne Kanzel hinzu, die bis zur großen Umgestaltung des Innenraumes nach dem Konzil in der Kirche stand. 1955 wurde die Orgel der Firma Schuke aus Potsdam eingebaut. Über 70 Jahre spielte unser Organist Helmut Klug an Sonn- und Feiertagen dieses Instrument. Die Kirche war ein Gewinn für das Katholische Leben der Region, zumal nach den zwei großen Kriegen die Anzahl der Gläubigen, gerade auch durch Flüchtlinge und Vertriebene, sehr rasch und stark anstieg, und die hier eine neue Glaubensheimat fanden. Auch wir dürfen dankbar sein für unsere Kirche, die in den 125 Jahren ihres Bestehens schon vieles gesehen hat, manche Änderungen überstanden hat, immer Ort des

Glaubens und der Verkündigung, sowie der Begegnung von Menschen war, und auch weiter sein kann.

Wir danken für alle Bauleute verschiedener Gewerke, die in den zurückliegenden Jahrzehnten an und in dieser Kirche mit Bau- oder Restaurierungsarbeiten beschäftigt waren.

Wir denken an alle Priester und Gemeindereferentinnen, die hier gewirkt haben und noch wirken und den Glauben verkünden.

Wie danken für alle, die in den Gremien verantwortlich mitgearbeitet haben und sich auch in der heutigen Zeit dazu bereit erklären, lebendige Gemeinde mitzugestalten.

Natürlich danken wir für alle, die sich ehrenamtlich immer wieder eingebracht haben, und bis heute die Kirche, die Gebäude und das Grundstück pflegen, erhalten und gestalten.

Besonderen Dank gilt allen, die durch ihr Gebet, oft im Stillen und Verborgenen, die Anliegen und Sorgen und Nöte so vieler mittragen.

Wir denken an die Verstorbenen unserer Gemeinde, die vor uns das Gemeindeleben geprägt und geformt haben und beten für sie in Verbundenheit.

Ja, heute ist ein Tag der Freude und Dankbarkeit. Wir haben mit unserer schönen Kirche einen Ort der besonderen Nähe und Gegenwart Gottes, als Mittelpunkt unserer Gemeinde in Friedrichroda. Hier dürfen wir uns versammeln, Heilige Messen oder Andachten feiern, dürfen Gebetsstunden halten, wie schon viele vor uns.



Und wenn jeder sich einbringt mit seinen Gaben und mit seinen Fähigkeiten können wir auch weiter lebendige Gemeinde sein.

Gerhard Staffa
Friedrichroda

Schulanfängergottesdienst am 16. August 2026

Bei wunderschönem, sonnigen Wetter durften wir am 16. August den Schulanfängergottesdienst auf der Festwiese feiern - einen Gottesdienst voller Musik, Gemeinschaft, Freude und vieler kleiner und großer Neuanfänge.

Die schwungvollen Lieder der RKW wurden kraftvoll gesungen und instrumental begleitet, sie luden alle herzlich zum Mitsingen ein. Ein kleiner Höhepunkt war ein Theaterstück, welches von den Geschwistern Aaron, Mose und Mirjam handelte. Mit viel Freude und Engagement wurde die Geschichte vorgetragen und sorgte für einen schönen Moment im Gottesdienst.

Gegen Ende des Gottesdienstes durften die Schulanfänger nach vorn kommen, sie wurden gesegnet und bekamen als Erinnerung an diesen besonderen Tag ein Geschenk. Doch nicht nur für die Schulanfänger beginnt ein neuer Lebensabschnitt: Auch die frischgebackenen Omas und Opas, Studienanfänger und alle anderen, die vor einem Neuanfang stehen, waren eingeladen, nach vorn zu kommen und diesen besonderen Moment miteinander zu teilen.



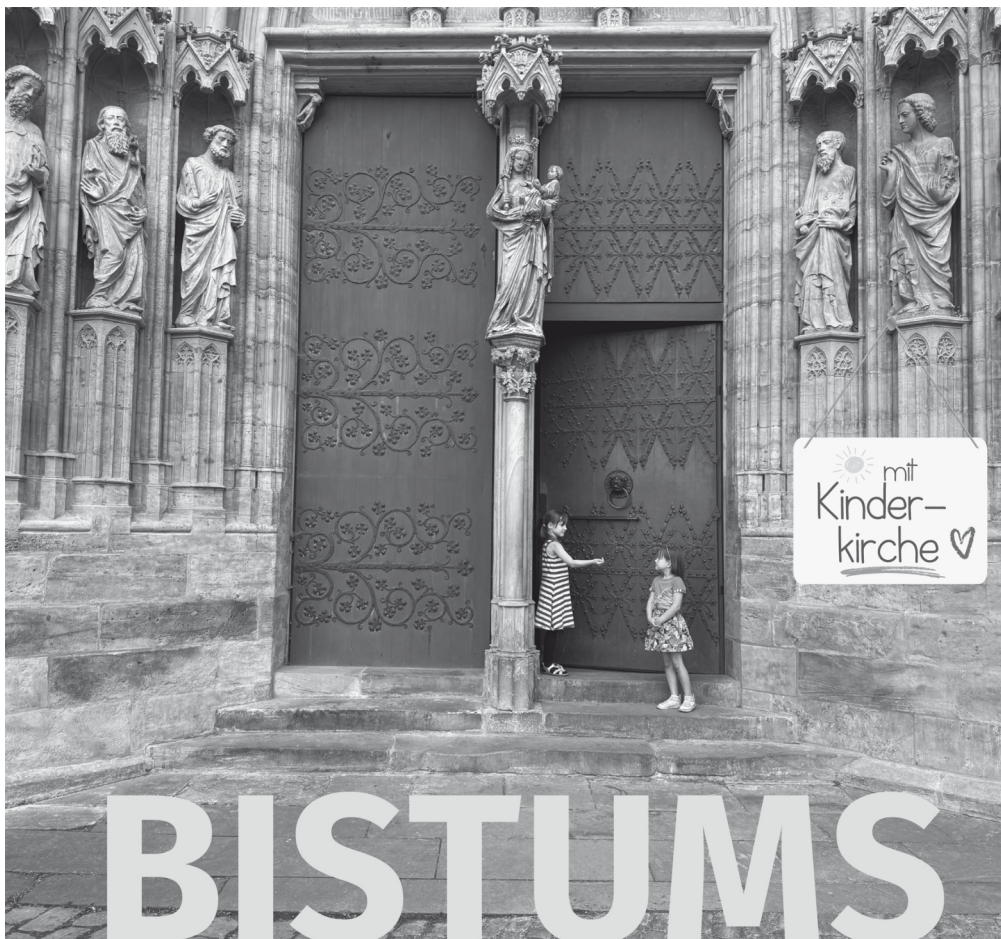
So füllte sich der Platz rund um den Altar immer mehr- am Ende war dieser gut gefüllt. Ein wunderschönes Bild dafür, dass wir bei all den Veränderungen und neuen Wegen nicht allein sind, sondern als Gemeinschaft miteinander verbunden bleiben.

Im Anschluss ging es bei bestem Wetter gemütlich weiter. Beim Grillen des Rumänienhilfevereins konnten sich alle ordentlich stärken und miteinander ins Gespräch kommen.

Für Einige war der Tag damit noch nicht zu Ende: Sie machten sich anschließend noch auf zur Radegundiswallfahrt.

Ein rundum gelungener Tag mit Sonnenschein, Musik, Gemeinschaft und vielen guten Wünschen für all die neuen Wege, die vor uns liegen. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die diesen besonderen Gottesdienst mitgestaltet und zu diesem schönen Tag beigetragen haben!

Ramona Gesang
Redaktion Gemeindebrief



BISTUMS



WALLFAHRT

20. SEPTEMBER 2026 | DOMPLATZ ERFURT

Angebote zum Weltkindertag | ab 10:15 Uhr Kaffee auf dem Domplatz
11:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst | 12:30 Uhr Markt der guten Möglichkeiten
13:30 Uhr Zwischenveranstaltungen | 15:30 Uhr Reisesegen



Bitte eigene
Kaffeetasse und
Gotteslob mitbringen!

[www.bistum-erfurt.de/
bistumswallfahrt](http://www.bistum-erfurt.de/bistumswallfahrt)

B⁺E BISTUM
ERFURT

Kreise und Aktivitäten

Liebe Gemeindemitglieder,

der Kirchortrat in Gotha hat sich vorgenommen, Ihnen einen Teil unseres Gemeindelebens vorzustellen. Hierzu präsentieren wir Ihnen in der Septemбераusgabe des Gemeindebriefes die Gruppen, Kreise und Aktivitäten zuerst als Übersichtsliste und dann in den folgenden Ausgaben des Gemeindebriefes in Form von Kurzbeschreibungen. Die Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen freuen sich darauf, dass Sie bei Interesse mit ihnen Verbindung aufnehmen. Über ihre Kontaktdaten können sowohl neue als auch langjährige Gemeindemitglieder leicht Kontakt finden. Ich wünsche uns allen, dass wir damit einen Beitrag leisten, dass unsere Gemeinschaft noch weiter wächst und lebendiger wird.

Markus Welsch für den Kirchortrat Gotha

Gruppen, die sich über Nachwuchs freuen	Kontakt über	Telefon	E-Mail, Internet
Diakonatsshelfer	Pfr. Wigbert Scholle	03621-364321	wigbert.scholle@bistum-erfurt.de
- Ministranten - Küsterdienst - Haus- und Krankenkomunion	Olivia Schäfer Clemens Wiemuth	03621-364327	olivia.schaefer@bistum-erfurt.de clemens.wiemuth@bistum-erfurt.de
Lektoren	Bernward Palenta	036255-81423	
Kirchenreinigung a) Männergruppe b) Gruppe 1 c) Gruppe 2	a) Pfr. Wigbert Scholle b) Roswitha Sieber c) Barbara Tomczak	a) 03621-364321 b) 03621-750054 c) 03621-404853	a) wigbert.scholle@bistum-erfurt.de b) c)
Team Lobpreis- gottesdienst	Matthias Hülfenhaus		huelffenhaus@gmx.net
Ökumen. Jugendchor "D'aChor"	Barbara Biesenbach	0176-21987685	Barbara-Maria@gmx.at; www.kirchengemeinde-gotha.de/ gemeindeleben/kirchenmusik/gruppen-choere.html
Kirchenmusik	Andreas Pawella		sekretariat-kath-kg-gotha@bistum-erfurt.de
Musikgruppe	Barbara Gadaszweska	0176-64474278	basia.gadaszewska@gmail.com
Redaktion Gemeindebrief	Ramona Gesang Klemens Richert	03621-36430	sekretariat-kath-kg-gotha@bistum-erfurt.de, klemens.richert@freenet.de
Gemeindebrief austragen	Ramona Gesang	03621-36430	sekretariat-kath-kg-gotha@bistum-erfurt.de
Jugendtreff	Pfr. Wigbert Scholle	03621-364321	wigbert.scholle@bistum-erfurt.de
Senioren	Stephan Weise	03621-404550	weise.s@caritas-bistum-erfurt.de
Frauenkreis	Olivia Schäfer	03621-364327	olivia.schaefer@bistum-erfurt.de
Kirchencafé	Veronika Streitz		veronikastreitz@gmail.com
Feste und Feiern	Roland Faustmann	06321-400520	faustmann.gth@t-online.de
Ökumenischer Arbeitskreis	Pfr. Wigbert Scholle	03621-364321	wigbert.scholle@bistum-erfurt.de
Buchausleihe	Barbara Tomczak	03621-404853	
Rumänien Hilfe Gotha e.V.	Sylvio Kühn	01520-8812741 036255-81909	info@rumaenienhilfe-gotha-ev.de, www.rumaenienhilfe-gotha-ev.de

Sorgen kann man teilen – mit der TelefonSeelsorge

Die Ökumenische TelefonSeelsorge Erfurt e.V. möchte sich kurz vorstellen.



In schwierigen Lebenssituationen hilft ein Gespräch oft weiter. Manchmal verlieren die Probleme allein dadurch ihren Schrecken, dass man sie erst einmal in Worte fasst. Oder im Austausch entwickeln sich neue Perspektiven. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ökumenischen TelefonSeelsorge Erfurt e.V. haben ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und können mit Kontaktdaten von Beratungsstellen vor Ort weiterhelfen.

Rund 60 Ehrenamtliche sorgen aktuell am Telefon und im Chat dafür, dass Sie Ihre Anliegen mit einem aufmerksamen Mitmenschen teilen können. Sie wurden sorgfältig auf ihre Tätigkeit am Telefon ausgebildet und haben gelernt zuzuhören, mit anderen ins Gespräch zu kommen und offen für alle Themen zu sein. Viele von ihnen üben diese Aufgabe über lange Jahre aus und empfinden es als Bereicherung, anderen Menschen in ihren Problemen und Krisen beistehen zu können.

Die Sorgen aller Anrufenden nehmen wir sehr ernst. Ob Trauer, Angst oder Einsamkeit, ob Jobverlust, Beziehungs- oder Erziehungsprobleme: Wir möchten Ihnen Mut zum Leben machen und Sie bestärken. Suizidprävention ist ein Kernthema unserer Arbeit. Zu verhindern, dass es in einem Zustand akuter Verzweiflung oder tiefer Depression zu einem Suizid kommt, ist unser Anliegen.

Um den jährlich ca. 9.000 Anrufenden gerecht zu werden, braucht es natürlich viel Engagement und Herzblut. Wenn Sie an einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Ökumenischen TelefonSeelsorge Erfurt interessiert sind und unser Team unterstützen und verstärken möchten, melden Sie sich sehr gerne bei der Stellenleiterin Sandra Fricke unter 0361/ 6521620 oder per Mail telefonseelsorge.ef@t-online.de

Auch unsere Homepage www.telefonseelsorge-erfurt.de hält wichtige Informationen und Hinweise zum Thema Ausbildung und Mitarbeit für Sie bereit.

Sandra Fricke
Ökumenische TelefonSeelsorge Erfurt e.V.



TelefonSeelsorge
Ökumenische TelefonSeelsorge Erfurt e.V.

Kinderseite

Spielanleitung: Schulanfang (S. 23)

Die großen Ferien sind vorbei und los geht's mit der Schule. Für viele Kinder ist es der erste Schultag, und sie sind schon ganz aufgeregt. Andere gehen schon in die zweite, dritte oder vierte Klasse und freuen sich darauf, endlich ihre Freunde wiederzusehen. Alle machen sich auf den Schulweg. Und der birgt einige Überraschungen und Hindernisse.

Für das Spiel brauchst Du einen Würfel und 4 Spielfiguren. Wähle zuerst eine Spielfigur aus und stell sie auf den Startpunkt eines der Kinder (Frido, Helene, Ida oder Tom). Wer als erster eine 6 würfelt, darf anfangen. Dick umrahmt sind die Ereignisfelder. Wenn Deine Spielfigur hier landet, darfst Du entweder schneller vorangehen, oder musst warten. Schau jeweils auf die Nummer des Ereignisfeldes. – Und los geht's!

1. Du wartest geduldig an der roten Ampel. Sicherheit geht vor! Bleib eine Spielrunde stehen.
2. Bello ist hinterhergelaufen. Der darf aber nicht mit in die Schule. Du gehst 2 Felder zurück und zeigst ihm den Weg.
3. Du kannst es kaum erwarten deine Freunde wiederzusehen. Deine nette Nachbarin nimmt dich auf dem Lastenfahrrad mit. Rücke 2 Felder vor.
4. Du hast Deine Schultüte vergessen, als Du die Enten gefüttert hast. 2 Felder zurückgehen.
5. Der Ranzen und die Schultüte waren zusammen zu schwer. Du schnallst den Ranzen auf Dein Fahrrad und hilfst Deinem Freund. Dafür darfst Du 3 Felder vorrücken.
6. Du willst Deiner Lehrerin eine Freude machen und pflückst einen Blumenstrauß. Rücke 3 Felder vor.
7. Als Schullotse hilfst Du anderen Schülern die Straße sicher zu überqueren. Rücke 3 Felder vor.

Anna Zeis-Ziegler in Pfarrbriefservice



Wichtige Adressen

Bitte beachten Sie, dass nur noch die angegebenen Mailadressen gelten.

Katholische Kirchengemeinde Gotha St. Bonifatius Schützenallee 22 99867 Gotha

Büro 03621/3643 - 0
Fax 03621/3643 - 30
sekretariat-kath-kg-gotha@bistum-erfurt.de
Internet: www.katholische-kirche-gotha.de

Pfarrer Wigbert Scholle

03621/3643 - 21
Mobil: 0171-9118615
wigbert.scholle@bistum-erfurt.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Gemeindereferentin Frau Schäfer

03621/3643-27
Mobil: 0171-9114120
olivia.schaefer@bistum-erfurt.de

Gemeindeassistent Clemens Wiemuth

clemens.wiemuth@bistum-erfurt.de
Mobil: 0151-67711780

Gemeindereferentin Schwester Talita

Diensthandy 0151-14050721
Haus Rosengart 03623/334260
m.talita.hollmann@bistum-erfurt.de

Frau Samietz

Präventionskraft und Unabhängige Ansprech-
person in Fragen sexualisierter Gewalt
Mobil: 0174-3284004
ursula.samietz@web.de

Das Pfarrbüro in Gotha ist geöffnet:

Montag	09:00 — 12:00 Uhr
Mittwoch	09:00 — 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 — 12:00 Uhr 15:00 — 18:00 Uhr
Freitag	09:00 — 10:00 Uhr

Kirchort Ohrdruf St. Petrus

Eingang zur Kirche: Körntalstraße/Ecke
Schrammstraße

Lindenaustraße 44 99885 Ohrdruf

Kirchort Friedrichroda

St. Karl Borromäus
August-Eckardt-Straße 2a
99894 Friedrichroda

Kirchort Bad Tabarz St. Marien

Böttchergasse 10
99891 Bad Tabarz

Kirchort Waltershausen St. Marien

Schönrassen 9
99880 Waltershausen

Konto für Spenden und Kirchgeld

Katholische Kirchengemeinde
St. Bonifatius
Kreissparkasse Gotha
IBAN: DE44 8205 2020 0750 0055 48
BIC: HELADEF1GTH



Caritas Gotha, Moßlerstr. 17

Allgemeine Sozialberatung:
Beratung für Schwangere
und Familien:

Öffnungszeiten:

Bankverbindung Caritas:

Pax-Bank Erfurt IBAN: DE87 3706 0193 5002 7070 14 BIC: GENODED1PAX

St. Josefshaus, Siedelhofstraße 1a, Gotha Telefon: 03621/2295210 Fax: 2295211

Telefonseelsorge: 0800-1110111 und 0800-1110222

Telefon: 03621/404550

Fax: 03621/404552

weise.s@caritas-bistum-erfurt.de

ssb-gth@caritas-bistum-erfurt.de

Telefon: 03621/404551

Dienstag 15:00 — 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 — 12:00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

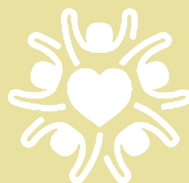
Schulanfang





Hab Mut,

steh auf!



Gemeindefest

Kath. Kirchgemeinde St. Bonifatius

Sonntag 06.09.2026

PROGRAMM

10:30 Uhr Festgottesdienst

12:00 – 15:30 Thematische Angebote

- Blaulichtmeile
- 1 Jahr Freiwilligendienst in Uganda
- Argumentieren mit Zivilcourage
- Stolpersteine vor Ort entdecken
- Angebot zum stillen Gebet

Kinderprogramm (Hüpfburg,
Kreativangebote, Spiele etc.)

Kulinarisches Angebote

15:30 Uhr Abschlussandacht
mit dem Vocalkreis Gotha



Glauben gemeinsam erLEBEN



Waltershausen | Friedrichroda | Gotha | Ohrdruf | Tabarz
Katholische Kirchgemeinde